

Münchener Tierärztliche Gesellschaft
Gegr. 1873, Veterinärstr. 13, 80539 München
gemeinsam mit dem Tierärztlichen Bezirksverband Oberbayern

E I N L A D U N G

zur Sitzung am
Mittwoch, den 10. Dezember 2025
Hörsaal Campus Oberschleißheim, Sonnenstr. 18 a, 85764 Oberschleißheim

Veranstaltungszeit: 19:00 – 21:00 Uhr

Neben den MTG-Mitgliedern sind insbesondere auch die Studierenden und sonstige Gäste sehr herzlich zur eingeladen!

Schwerpunkt: Aviäre Influenza und AIV-Impfung

Aus Gründen der großen Aktualität wird sich die kommende Veranstaltung der MTG mit dem Leithema Aviäre Influenza & AIV-Impfung befassen, wobei die Thematik mit vier Beiträgen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet wird.

Prof. Dr. Robert Fux (FTA Virologie & Mikrobiologie)*, PD Dr. Sonja Härtle (FTA Immunologie),**

Prof. Dr. Monika Rinder (FTA Parasitologie)*, Prof. Dr. Rüdiger Korbel (FTA Geflügel, Dip ECZM (avian))*****

*Veterinärwissenschaftliches Department, Institut für Infektionsmedizin und Zoonosen/Lehrstuhl für Virologie und **Lehrstuhl für Tierphysiologie, LMU;

***Zentrum für klinische Tiermedizin, Klinik für Vögel, Kleinsäuger, Reptilien & Zierfische, Ludwig-Maximilians-Universität München

AIV und AIV-Impfung: Hintergründe und aktuelle Situation

Bis zum Winter 2020/21 war die Epidemiologie der Geflügelpest in Europa durch ein saisonales Auftreten geprägt, das eng mit dem Viruseintrag durch den jahreszeitlich bedingten Vogelzug verknüpft war. Mit dem Auftreten der neuen HPAIV-Variante H5N1 im Sommer 2021 hat sich dieses Bild jedoch besorgniserregend verändert. Inzwischen muss H5N1 als ganzjährig vorkommender, endemischer Seuchenerreger eingestuft werden. Zudem spielen neben dem Wassergeflügel mittlerweile zahlreiche weitere Vogelarten eine wichtige Rolle als Reservoir und bei der Ausbreitung des Virus. Die aktuelle HPAI-Bekämpfungsstrategie stützt sich auf eine Nichtimpfpolitik und umfassende Sperr- und Keulungsmaßnahmen („Stamping out“). Aufgrund der inzwischen endemischen Situation könnten künftig alternative Ansätze, die HPAIV-Impfungen einschließen, an Bedeutung gewinnen. Dabei ist es entscheidend, die Eignung verschiedener Impfstoffvarianten und die Konsequenzen unterschiedlicher Impfstrategien sorgfältig abzuwägen.

Dr. Franz Aigner (FTA Geflügel)

(Brüterei Süd Weser-Ems GmbH & Co. KG, Regenstauf)

AIV und AIV-Impfung aus Wirtschaftsgeflügelsicht

Seit dem ersten Auftreten von hochpathogenen H5-Virusvarianten in Europa 2005 nehmen die Ausbrüche in Wirtschaftsgeflügelbeständen stark zu und scheinen in diesem Winter in Deutschland mit bisher 110 gemeldeten Fällen in Wirtschaftsgeflügelbeständen (Stand 19. 11. 2025) einen neuen Höhepunkt zu erreichen. „Stamping out“ stellt dabei bei der Bekämpfung der sog. „Vogelgrippe“ in Europa nach wie vor die einzige Bekämpfungsmaßnahme dar. Warum ist das so? Aus Sicht des Wirtschaftsgeflügels soll dies näher beleuchtet werden.

Prof. Dr. R. Korbel
Klinik für Vögel, Kleinsäuger, Reptilien und Zierfische
Ludwig-Maximilians-Universität München
Sonnenstr. 18, 85764 Oberschleißheim
Tel.: 089 -2180 76080
mail@mtg1873.de

Dr. Johann Marx
Landratsamt München
Werner-Eckart-Str. 9
81829 München
Tel 089 / 6221-2145,
MarxJ@lra-m.bayern.de

Dr. Christine Gohl (FTA Zoo-, Gehege- und Wildtiere)
Münchner Tierpark Hellabrunn

AIV und AIV-Impfung aus Zootierärztlicher Sicht

Die Aviäre Influenza stellt zoologische Einrichtungen zunehmend vor komplexe tiermedizinische und populationsbiologische Herausforderungen. Auffällige artspezifische Unterschiede in Empfänglichkeit, Virusausscheidung und klinischer Ausprägung beeinflussen nicht nur das Risikomanagement im Bestand, sondern auch die Stabilität genetisch wertvoller Erhaltungszuchtpogramme. Gleichzeitig erfordern aktuelle Ausbruchsverläufe eine kontinuierliche Neubewertung der eignen Biosicherheits- und Seuchenschutzkonzepte. Der flächendeckende Einsatz von bereits zugelassenen AIV-Impfstoffen zum Schutz bedrohter Vogelspezies wird durch regulatorische Vorgaben, Überwachungsanforderungen und potenzielle Auswirkungen auf internationalen Tierverkehr erschwert. Der Vortrag beleuchtet die aktuelle AI-Situation in deutschen Zoos, das Biosicherheitskonzept in Hellabrunn und die Möglichkeit einer AI-Impfung im Rahmen von Arterhaltungsstrategien, Prävention und Krisenmanagement in Zoos.

Dr. Pia Zimmermann (FTA Mikrobiologie)
Bayerisches Landesamt für Gesundheit & Lebensmittelsicherheit

Über Geflügel und Wildvögel – HPAI aus der Sicht des LGL

Anfang Oktober erreichte die hochpathogene Aviäre Influenza Bayern. Seit dem Erstnachweis hat das LGL mehr als 1.200 Tiere allein im Rahmen einer Seuchenermittlung untersucht, was nur die Spitze des Eisbergs abbildet: aufgrund der Masse an verendeten Tieren werden nur ausgewählte Stichproben eingesendet. Das erhöhte Probenaufkommen und die zeitliche Brisanz erfordern eine schnelle Anpassung der Laborabläufe. Dabei spielt die Kommunikation zwischen Laboren und Einsendern eine entscheidende Rolle.

Nächste Sitzung der Münchener Tierärztlichen Gesellschaft
14. Januar 2026

Schwerpunkt: Tierernährung und Diätetik

Dr. Lilly Baum

Veterinärwissenschaftliches Department, Lehrstuhl für Tierernährung und Diätetik, LMU München

Praktischer Fall: Unausgewogene Barf-Fütterung bei einer wachsenden Katze

Prof. Dr. Nadine Paßlack (FTA Tierernährung und Diätetik, ZB Ernährungsberatung, Dip ECVN)

Veterinärwissenschaftliches Department, Lehrstuhl für Tierernährung und Diätetik, LMU München

**Rohfütterung und vegane Ernährung von Hunden und Katzen –
Wie sind diese Fütterungstrends aus tierärztlicher Sicht einzuschätzen?**

ATF-Anerkennung: 2 Stunden

Bitte nutzen Sie zur Online-Teilnahme folgenden Link:

<https://lmu-munich.zoom-x.de/j/67943959231?pwd=T5k604HvbFR6rkYMRaPMaDjbCDGp1C.1> oder folgende Einwahldaten:
Meeting-ID: 679 4395 9231, Kenncode: 519925. Nach erfolgreicher Online-Teilnahme senden Sie zum Erhalt der ATF-Teilnahmebescheinigungen eine Mail mit Namen und Anschrift an mail@mtg1873.de. Bitte beachten Sie: für Nichtmitglieder wird für die ATF-Bescheinigung ein Unkostenbeitrag (Euro 20) mit zuvoriger Überweisung auf das MTG-Konto erhoben.

Prof. Dr. R. Korbel
Klinik für Vögel, Kleinsäuger, Reptilien und Zierfische
Ludwig-Maximilians-Universität München
Sonnenstr. 18, 85764 Oberschleißheim
Tel.: 089 -2180 76080
mail@mtg1873.de

Dr. Johann Marx
Landratsamt München
Werner-Eckart-Str. 9
81829 München
Tel 089 / 6221-2145,
MarxJ@lra-m.bayern.de